

ten Isaaci, geboren zu Geneu den 14. Aug. an. 1599. Er war in Sprachen und andern guten Wissenschaften wohl erfahren; daher er in England in Consideration kam, und Canonicus der Kirche zu Canterbury, auch Theologiz Professor zu Oxford wurde. In denen innerlichen Unruhen unter Carolo I., da er es mit der Königlichen Partei hielte, verlor er seine Aemter, die er aber nach der Wiedereinsetzung Caroli II. wieder bekam. Er hielt sich während der Zeit, zunachst nachdem ihm seine Frau an. 1651 gestorben war, auf denen Land Gütern Joannis Coctea auf, und lag denen Studien ob, ward aber von Leidens Schmerzen so geplagt, daß er bisweilen zu ganzen Jahren von seinen Sinnen nicht wußte. Er starb den 14. Jul. 1671 und hinterließ viele Schriften so wohl in Lateinischer als Engl. Sprache, worunter sonderlich sind: *Pietas contra patrii nominis & Religionis hostes London 1621 in 2. Vindictio patris aduersus impotentem, qui librum de origine idolatrie, sub Isaaci Calabro nomine publicauit; de quatuor linguis comment tractatus de Enthusiasmo Greifswalde 1708 in 4. Notæ in Epicteti Eachiridion; in Hieroclem de prouidentia & fato; in Diog. Laertii vidas Philosophorum.* Er hat auch den Opacum Milevitanum cum notis criticis, wie auch M. Aurelii Antonini Buch de se ipso atque ipsum heraus gegeben, und sonst noch viel andere Schriften verfertiget. Seine Epistolas, praefationes, prolegomena, und tractatus quosdam rariores hat der von Almeloueen nebst seines Vaters Briefen an. 1709 in fol. heraus gegeben. *Vitæ Diar. Biogr. baird. Jugem. T. II. Menagiana Bibl. Choiſ. T. 19.*

*Calanus, (Abberus)* ein Spanischer Dominicaner Mönch aus Seville von vornehmen Geschlechte, war an Gottesfurcht und Gelehrsamkeit berühmt. Er wurde, nachdem er schon 2 mal Prior Provincialis von Andalusien gewesen, nach Rom berufen, wo er Anfangs Procurator generalis, und hernach an. 1541 Ordens General worden. Er starb 2 Jahre darnach den 16. Nov. in Spanien, dahin er sich der angestellenden Visitation wegen begeben hatte. Man hat von ihm Registrum ejus Epistolarum in Archivo Ordinis Romæ seruatum. *Eckard de Script. O. P. T. II. p. 118.*

*Cassius, (Barthol.) s. Casas.*

*Calaus, (Caralus de)* war zur Zeit der Ligue Bürgermeister zu Marseille, Ludouici von Aix Ech lege. Nachdem er sich durch seine Gewaltthätigkeiten viele zu Feinden gemacht, und unter andern wegen öffentlicher Verbrennung des Königlichen Gemahldes, die er noch an. 1595, als die Ligue fast aller Orten gedämpft war, vorgenommen, nicht länger sicher war, hielt er vor ratsamer, sich an den König von Spanien, der ihm große Herrschaften in dem Königreich Neapolis versprach, zu wenden, als bey dem Könige Henrico IV seine Zustift zu suchen. Zu solchem Ende sendete er 3 seiner vertrautesten Freunde nach Madrid, und erhielt unmittelst von Joanne Andrea Doria, einen Succurs von 1200 Mann, mit Versprechen, ehestens noch mehr zubekommen. Gleichwohl wurde hierdurch sein Untergang nicht verhindert, sitemahl einer von denen Bürgern zu Marseille, mit Namen Petrus Libertat, ein frecher Mann, welcher das Königliche Thor bewachten mußte, und alle Gelegenheit suchte, sich durch eine sonderbare That berühmt zu machen, heimlich mit dem Herzoge von Guise conspierte, und ihn

in die Stadt ließ, und darauf mit eigner Hand den Calaux umbrachte, dessen beide Söhne aber und sein Colleague kamen mit der Flucht davon, und begaben sich nach Genua. *Mezeray.*

*Casbi, oder Kasbi, Cozbi,* eine Tochter Zur, reicher ein Midianitischer Fürst war; Dieses Mädchen war mit andern Personen ihres Alters und Geschlechts in das Lager derer Ebräer gegangen, und reizte leichtsinnige Seelen dieses Volks daselbst zu dem allerschändlichsten Laster, ja mittelst ihnen erlaubter Unzucht gat zur Abgötterey, wie denn die Vornehmsten unter dem Volk Israel sich verführen ließen; daß auch Simeon der Sohn Salu aus dem Stamm derer Simeon öffentlich in das Zelt gieng, mit selbiger böse Handlung treiben, wodurch der Gott Gottes schrecklich ergrimmte, und eine gewaltsam-wütende Pest unter Israel fendete; Pinchas aber, der Sohn Eleasar gieng ihnen nach, und fand sie beide Unzucht treiben, da ergrimmte er, und stach sie beide in ihrer garstigen That tötet, durch und durch auf der Stelle. *Num. 25, 6. 7. 8.*

*Casbia,* ehedem eine Stadt in Lycaonica. *Ptolemaeus.*

*Casbin, Caswin, Cazuin, Gasbin, Kasbin, Kasuin, Lat. Casbinum,* eine Persische Stadt in der Provinz Erack, oder dem alten Parthia, liegt in einer schönen Ebene, 3 Meilen von dem hohen Berge Taurus entfernt 84 Grad 40 Min. Longit. und 36 Gr. 15 Min. Latic. Nach derer Gelehrten Mutymassung soll sie das alte Ragaea, oder wie andere wollen, Raga, Knaga, seyn, dessen *Serabo XI. p. 796. Stephanus, apollodorus, Arrianus de Exped. Alex. III. 20.* gedachten, welches mit dem in dem Buche Tobia vorkommenden Rages einerley. So viel ist indeffen von dem alten Rages bekannt, daß es groverley, nemlich das alte und neue Ragea gewesen, welches letztere, nachdem es von Seleuco Nicatore angeleget worden, Europus geheissen, bis endlich die Parther eben dieses Arface oder Aralacia genemmet. *Stephanus, Serabo XI. p. 796.* Auch berichtet *Arrianus XII.* daß die Parthischen Könige ihre Residenz von Ecbatana dahin verleget. *Bocchari Pinaleg. III. 14. exer. Cellarius Not. Orb. Ant. III. 18. §. 17.* Nur gedacht Ecbatana soll nach andern das heutige Casbin seyn, welches aber falsch. Der Stadt Casbin Umkreis wird auf eine gute Meile ge rechnet, hat keine Stadt-Wälle, keine gepflasterte Gassen, aber auf 1200 Häuser, welche aber doch sehr schlecht gebauet, und über 100000 Einwohner, darunter 40 Christliche und 100 Jüdische Familien zu finden, trübet dabei eine grosse Handlung. In dem 15 und 16 Seculo haben die Könige ihre Residenz allhier gehabt, und soll nach *Bizarri de Reb. Pers. XII. p. 320.* berichte Schach Tamas der erste gesehen seyn, welcher sich von Tabris dahin begeben. Die Perser aber schreiben es dessen Vater, Schach Ismael zu, und sagen, daß eben er den noch daselbst an großen Kunden stehenden prächtigen Palast erbauet habe. Als Abd der Große zur Regierung kam, so verlegte er gleich im ersten Jahre derselben seinen Sitz nach Isphahan. Sonst ist diese Stadt wegen des bekannten Faber-Schreibers, Locmans, als welcher allhier gebüren, ingleichen wegen derer guten Pimpfer-Rüsse, die in Menge hierum wachsen, bekannt. *Charain. Voyages T. III. Vollre Reise-Beschreibung P. I. 11. Taurier. Pers. Reis. P. I. Lib. I. c. 5. & Lib. III. c. 13. Olearii Reise-Beschreibung IV. 29.*